



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

329 (1.12.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60917)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzerate:
Die Colonnelle-Seite 20 Pfg.
Die Reklamen-Seite 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meher.
für den lok. und prom. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerel (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 329.

Samstag, 1. Dezember 1894.

(Telephon-Nr. 218.)

Zur bevorstehenden Tagung des Reichstags.

In der nächsten Woche tritt der Reichstag, wie schon mehrfach gemeldet, in Berlin zusammen. Zunächst wird sein Programm ein festes sein, und zwar ein solches, wie es bis dahin in der deutschen Geschichte noch nicht da war, nämlich der feierliche Einzug in ein Gebäude, das in seiner monumentalen Ausführung sowohl der Reichshauptstadt wie Mitteleuropa zur höchsten Zierde gereicht. Nach den Festtagen kommt die Arbeit für die Reichsboten. Und zwar werden sie sich gleich mit einer harten Aufgabe zu beschäftigen haben, mit der sogenannten Umsturzvorlage.

Dieses Thema ist ohne Zweifel so recht geeignet, in die Verworrenheit der gegenwärtigen politischen Lage, die sich weit in die Reihen der Parlamentarier erstreckt, Klärung zu bringen. Die neue Regierung wird dabei Gelegenheit haben, zu zeigen, wie sie sich zu den großen Fragen der Gegenwart zu stellen gedenkt, sie wird erfahren, wie der Reichstag darüber zu votieren beabsichtigt, und vor allen Dingen wird auch das Leben in den Parteien durch die Aussprache der in ihnen vorhandenen Gegensätze wieder erfrischt werden.

Doch was man in weiten Kreisen erwartet hatte, daß nämlich die Umsturzvorlage der alleinige Beratungsstoff für die kurze Tagung vor Weihnachten sein würde, scheint sich nicht zu erfüllen. Außer der genannten Materie wird der Reichstag bei seinem 3. Sammentritt auch den Etat vorfinden und vielleicht noch etwas Anderes, und es wird damit indirekt von Seiten der Regierung gewissermaßen zugegeben, daß sie auf die baldigste Durchbringung der Umsturzvorlage nicht mehr rechnet, daß sie bereits in der Stille Sondirungen vorgenommen hat, welche es ihr nahegelegt, von vorneherein auf ein antisichisches Werk zu verzichten.

Das wäre nun freilich durchaus nicht zu beklagen. Denn wenn auch die Umsturzvorlage der Regierung, die bereits im Bundesrat Annahme gefunden hat, noch nicht in ihren Einzelheiten bekannt ist, so wird sie doch, soll sie eben die beabsichtigte Wirkung haben, einer neuen Auflage des glücklicherweise beseitigten Sozialistengesetzes sehr ähnlich sehen. Und ein solches wäre gegenwärtig durchaus nicht am Platze. Denn wer die Entwicklung der Sozialdemokratie mit offenen Augen verfolgt hat, der muß sich sagen, daß zur Zeit nichts leichter den Streit und die tiefgehenden Dissonanzen in jener Partei versöhnen können würde, als ein neues Ausnahmengesetz.

Die „Hamb. Nachr.“ haben freilich neulich gemeint, der sozialdemokratische Parteistreit sei nur Blendwerk, absichtlich von den Führern inszeniert, um die bürgerliche Gesellschaft irre zu führen. Man wird aber für diese Ansicht wohl kaum Beweise in's Feld führen können, eher aber dafür, daß Niemand der Streit unwillkommener ist, als den Führern selbst. Zur Kennzeichnung der parlamentarischen Situation, die wir in kurzen Zügen zu zeichnen versuchten, dient auch ein Artikel des gut unterrichteten „Hannov. C.“, welcher sich aus Abgeordnetenkreisen in Berlin folgendes schreiben läßt: Mit der Eröffnung des Reichstags ist der neuen Regierung die erste Gelegenheit zu einer bedeutsamen Kundgebung ihrer Absichten geboten. Die Thronrede, welche sich auf eine künftige Klärung der augenblicklichen Situation und die Ankündigung der wichtigsten für die Session in Aussicht genommenen Vorlagen zu beschränken pflegt, kann naturgemäß nicht ein erschöpfendes Regierungsprogramm enthalten, und zwar um so weniger, als ein solches die preussische Politik ebenso wie die Reichspolitik umfassen müßte. Immerhin aber gemährt sie recht wohl die Möglichkeit, den Geist der neuen Regierung, die Art, wie dieselbe ihre Aufgaben auffaßt, zum Ausdruck zu bringen. Wird von dieser Möglichkeit ein ausreichender Gebrauch gemacht werden? Man würde es für selbstverständlich halten, wenn nicht Stimmen, die unter der vorigen Regierung als officiös galten, es als zweifelhaft darstellten. Sollte die Regierung wirklich noch nicht entschlossen sein, welchen Weg sie wandeln will? Oder, wenn sie entschlossen ist, sollte sie ihre Ziele verschleiern und ihre Erfolge weniger von einem klaren und energischen Auftreten als von einer diplomatischen Taktik gegenüber den Parteien, die unter den gegebenen Umständen sich leicht wieder zu dem alten Kollektiv mit dem Centrum entwickeln könnte, erwarten wollen? Die Wendung, welche man soeben in den Angaben über die von der Regierung beabsichtigte Art des Vorgehens bei der Einbringung der Umsturzvorlage erlebt hat, kann allerlei Vermuthungen

erwecken. Wenn man die Umsturzvorlage durchbringen will, so muß man sie möglichst gegen jede Verschleppung sichergestellt haben. Hätte man diese Vorlage zunächst allein vorgelegt, so hätte sich der Reichstag bei der Besetzung derselben vor Weihnachten nicht entziehen können. Wird dagegen sofort eine Mehrzahl von Vorlagen eingebracht, so ist es ganz ins Ungewisse gestellt, wann die Umsturzvorlage auf die Tagesordnung kommen wird. Indes, wenn die Regierung den festen Willen hat, die Umsturzvorlage im Reichstage zur Durchberatung und Entscheidung zu bringen, so wird sie das auch ohne Priorität erreichen; aber — eben der feste Wille muß vorhanden sein. Ein leitendes Blatt des Centrums, die „Köln. Volksztg.“, hat vor einigen Tagen offen ausgesprochen, daß sie wünsche bezw. hoffe, die ganze Action gegen den Umsturz werde ausgehen wie das Hornberger Schießen. Wir sind überzeugt, daß die Regierung sehr weit davon entfernt ist, diesem Wunsche entsprechen zu wollen. Ein Unternehmen, wie diese Umsturzvorlage, zu beginnen, ohne den festen Willen, es so oder so durchzuführen, wäre ein Fehler, der unter allen Umständen verhängnisvoll werden, eine eben erst in Thätigkeit tretende Regierung aber um alles Ansehen bringen müßte. Es wird aber sehr nötig sein, daß der feste Wille von vorneherein unzweideutig und mit Nachdruck kundgegeben wird. Nur eine jederzeit klar und entschieden auftretende Regierung kann überhaupt hoffen, der traurigen Zerfahrenheit unseres öffentlichen Lebens allmählich Herr zu werden.

Soweit das genannte Blatt. Aus Allem geht hervor, daß die Regierung sich augenscheinlich auf dem Rückzuge befindet, daß sie die Situation für sich selbst zu bedenklich ansieht, um es im Falle der Ablehnung der Umsturzvorlage, was ja passiren könnte, auf eine Reichstagsauflösung, wovon schon in den letzten Tagen gemunkelt wurde, ankommen lassen zu können. Jener Vorlage eine Thronrede nachzueinen — das mag der Schwärmer für Ausnahmengesetze thun. Zu bebauern bleibt nur, daß die Regierung gleich zu Anfang ihres Regiments zeigt, daß sie keinen festen Kurs einschlagen beabsichtigt, sondern sich auf den Wogen der Parteien treiben lassen wird.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. Dezember.

Das Programm für die Feier der Schlüsselsteinlegung des Reichstagsgebäudes ist nunmehr amtlich mitgeteilt worden, was wir unsern Lesern im Anschluß an das schon Veröffentlichung hiermit berichten. Darnach versammeln sich die Teilnehmer der Feier im Kuppelsaale der großen Halle des Reichstagsgebäudes. Nachdem der Kaiser auf Bitten des Reichskanzlers den Befehl zum Beginne der Feier erteilt hat, verliest der Reichskanzler zunächst die in den Schlüsselstein zu legenden Urkunde, welche nebst den für die Verfertigung in die dafür bereitgestellte Höhlung des Schlüsselsteins bestimmten Gegenständen versenkt wird. Der königlich bayerische stimmungsführende Bevollmächtigte überreicht hierauf unter Ansprache die Kelle dem Kaiser, welcher damit den bereit gehaltenen Würfel in die Vertiefung wirft, welche sodann mit dem Schlüsselsteine durch die Meister des Maurer- und Steinmehrgewerks versetzt wird. Hierauf überreicht der Präsident des Reichstages dem Kaiser den Hammer zur Vollziehung der drei Schläge, und es folgen nach dem Kaiser die Kaiserin, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Fürst von Bismarck (V), der Reichskanzler, die befohlenen Ritter des Schwarzen Adlerordens und die kommandirenden Generale, die stimmungsführenden Bevollmächtigten zum Bundesrathe, die Präsidenten, Vizepräsidenten, Schriftführer und Quästoren des Reichstages, die Mitglieder des preussischen Staatsministeriums, die inaktiven Staatsminister, die Chefs der Reichsämtler, die Mitglieder der Reichstagsbaukommission, der Oberpräsident des Stadtkreises Berlin, der Polizeipräsident und Oberbürgermeister von Berlin und zum Schluß die Mitglieder der Reichstagsbauverwaltung. Nachdem die Hammerschläge vollzogen sind, bringt der Präsident des Reichstages das Hoch auf den Kaiser aus und mit dem „Heil Dir im Siegerkranz“ schließt die Feier.

Es wird jetzt von mehreren Seiten bestätigt, daß Fürst Bismarck zu den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Reichstagsgebäudes eine offizielle Einladung, wie sich's gebührt, erhalten hat, und zwar hatte der Kaiser angeordnet, daß Fürst Bismarck seinen Platz un-

mittelbar nach den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und unmittelbar vor dem Herrn Reichskanzler haben sollte. Der in Berlin eingetretene schmerzliche Trauerfall wird indes, abgesehen von den gesundheitlichen Rücksichten, das Erscheinen des Fürsten Bismarck zu einer Feier, an der ihm in der That ein hervorragender Antheil zukommt, voraussichtlich leider doch wohl unmöglich machen.

Die in der Presse verbreiteten Gerüchte über eine geplante Veränderung in der Verpflegung der Soldaten sind unbegründet. Sie beruhen auf der irrthümlichen Nachricht, daß die zur Durchführung dieser Maßregel erforderlichen Geldmittel in den nächsten Etat eingestellt seien. Der Etat enthält, wie die „Post“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, eine solche Forderung nicht.

Der bekannte Geschichtsforscher Heinrich v. Sybel, der Historiograph des Königreichs Preußen, hat unlängst von seinem umfassenden Geschichtswerk: „Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I.“ den 6. Band erscheinen lassen. In der Vorrede macht der Verfasser folgende bemerkenswerthe Ausführungen:

Die beiden hier vorliegenden Bände enthalten die Darstellung der Ereignisse vom Ende des österreichischen bis zum Beginn des französischen Krieges. Ich habe der Erzählung folgende Geldunterstützung vorausgeschickt. Einige Monate nach dem Rücktritt des Fürsten Bismarck wurde mir die Erlaubnis, die Akten des auswärtigen Amtes für mein Werk weiter zu benutzen, entzogen. Im ersten Augenblicke schien mir danach die Fortsetzung und Vervollständigung der Arbeit unmöglich geworden zu sein. Indessen gab mir eine nähere Erwägung doch den Muth zu einem Versuche, ob nicht trotz des Ausfalles jener wichtigen Materialien bis zu einem gewissen Grade eine authentische Kenntniß der Geschichte von 1866 bis 1870 zu erlangen wäre. Immerhin war nach der Natur des Gegenstandes für das Studium dieser Friedenszeit die Benutzung jener Akten nicht ganz so unerlässlich wie für die vorausgegangenen Kampf- und Kriegsjahre; auch bot die gedruckte Literatur des In- und Auslandes eine umfangreiche Menge urkundlichen, zu großem Theile bisher wenig beachteten Materials. Für mich aber war die Hauptsache: ich hatte die zu erzählenden Ereignisse selbst erlebt, und zwar in so günstigen Verhältnissen während und nach demselben gelebt, daß eine große Zahl hervorragender Theilnehmer an den mächtigen historischen Actionen, Preußen und Nichtpreußen, mit einer Bereitwilligkeit, die mich zu dem höchsten Danke verpflichtet, mir vom Beginn meiner Forschung an über jeden entscheidenden Moment Auskunft erteilte, um so bereitwilliger, daß ich wohl sagen, je weiter der Kreis ihrer eigenen Erinnerungen war. Auch von christlichen Quellen bedeutenden Inhalts durfte ich Kenntniß nehmen, gleichzeitig von Tagebüchern, interessanten Correspondenzen, Verordnungen, ungedruckten oder noch nicht publicirten Selbstbiographien. Die mir verschafften Akten hätten mir vielleicht hier und da reichere Einzelheiten geliefert: für die zuverlässige Auffassung des wesentlichen Fortgangs der Ereignisse waren sie mir ersetzt. Auf solche Weise ausgestattet, konnte ich also diesem Buche ein gewisses Recht zum Dasein zutrauen. Hätte ich noch Bedenken gehabt, so würde mich schließlich eine sehr einfache Thatsache entscheiden haben: dem Verfasser des Buches, meinem langjährigen verehrten Freunde, hatte ich 1891 eine Geschichte Preußens 1850—1870 versprochen und er bestand auf seinem Betrage. Er beehrte die Erfüllung meiner contractmäßigen Pflicht, mit oder ohne Staatsacten. Ein gesetzliches Mittel, mich diesem juristischen Zwange zu entziehen, hatte ich nicht, und so ging ich ans Werk. Es ist Sache des competenten Publikums, zu entscheiden, ob der Verleger weise gehandelt hat.

Die belgische Regierung hat eine neue Militärvorlage ausgearbeitet. Die Independance Belge erklärt sich in der Lage, die Einzelheiten derselben anzugeben und bezeichnet als solche Verminderung der Gesamt-Dienstzeit von 18 auf 12 Jahre, verschiedene active Dienstzeit von 18 bis 18 Monaten für die einzelnen Waffengattungen, beschränkte Weibehaltung des Militärsystems, persönliche Dienstpflicht, Freiwillige nach deutschem Muster und Capitulanten, Erleichterungen des Dienstes im activen Heere und in der Reserve für Weibehaltende und Stützen der Familie, Gewerksorgung der Capitulanten, Dienstbefreiung für Lehrpersonen und Diener aller Gattungen in Friedenszeit, Revision der Offiziersstellung und Beförderung, Umwandlung der Bürgerwehr in eine Landwehr.

Das erste bedeutende Reformwerk Kaiser Nikolaus II. in Rußland wird, wie man der „N. Fr. Pr.“ aus Petersburg schreibt, ein Gesetz über allgemeine obligatorische Volksschulbildung sein. In der Ausarbeitung dieses Gesetzes werden sich alle Ressorts betheiligen, an erster Stelle der Heilige Synod, das Ministerium der Volksaufklärung und das Finanzministerium. Der Zar sei sich der ungeheuren Schwierigkeit bewußt, die der Ausführung dieses Planes in einem Hundert-Millionen-Reiche entgegensteht, er sei aber fest überzeugt, daß, wenn es gelang, in überraschend kurzer Zeit den Plan des Baues der sibirischen Bahn fast völlig zu verwirklichen, der bei seinem ersten Entstehen allgemeinen Zweifeln an seiner Durchführbarkeit begegnete, es auch gelingen

werbe, die weit höhere und hantharere Aufgabe durchzuführen, seinem Volke geistiges Brod zu verschaffen.

Während gestern noch aus Japan gemeldet wurde, daß es den japanischen Friedensunterhändler zurückgewiesen, besanget eine Nachricht der Londoner „Daily Mail Gazette“ die Friedensverhandlungen seien durch die Vermittlung der amerikanischen Regierung fast dem Abschlusse nahe.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 1. Dezember 1894.

Personalmachrichten.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Versetzt wurde: Menger, Ludwig, Hilfsaufseher beim Landesgefängnis Mannheim, zum neuen Amtsgefängnis Karlsruhe.

Großb. Staatseisenbahnen.

Versetzt: die Eisenbahnassistenten: Werner, Josef, in Offenbach, nach Hattstatt, Gatzmann, Anton, in Steinheim, nach Ettlingen, Koch, Wilhelm, in Ettlingen, nach Mannheim, Große, Adam, in Basel, nach Baden, Rump, W. in Bretten, nach Sasel; die Expeditionsgehilfen: Leske, Hermann, in Hirschhorn, nach Gernsbach, Diederich, R. in Willingen, nach Steinheim, Krentmann, Karl, in Pforzheim, nach Willingen, Speer, Jakob, in Bretten, nach Singen.

Gr. Gendarmerie-Korps.

Im Zivildienst wurde angestellt: Veltin, Karl Friedr., Gendarm vom 4. Distrikt, Stationirt in Großrinderfeld, als Steuerassistent in Mannheim. Versetzt wurden: die Wachtmeister: Doll, Anton, von Mühlheim nach Schönau, Herr, Karl, von Schönau nach Mühlheim; die Gendarmen: Friedmann, Simon, von Sengstorf nach Altenheim, Veltin, Hermann, von Altenheim nach Schapbach, Flohr, Vinzenz, von Breisach nach Sengstorf, Friedrich, Vinz, von Schapbach nach Breisach.

Großb. Domänen-Direction.

Daub, Wilhelm, j. Hl. Finanzpraktikant im Sekretariat großb. Domänen-Direction, wird durch Erlass großb. Ministeriums der Finanzen vom 26. Nov. 1894 dem Sekretariat großb. Ministeriums der Finanzen zugetheilt. Ernannt: Krutina, Forstpraktikant, nach St. Leon, v. Veulow, Forstpraktikant, nach Mittelberg bei Ettlingen, Müller, Josef, Forstpraktikant nach Bismgen, Hieser, Forstpraktikant nach Offenburg.

Feuilleton.

Geburtstagsfeier für Bismarck. Ueberall in deutschen Gauen rührt man sich bereits, den nahenden 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck würdig zu feiern. Aber heute verkaufen und hinterlassen den Teilnehmern nur die Erinnerung an schöne Stunden.

In Abschiedsanhang empfing gestern das Großherzogliche Paar den österreichisch-ungarischen Gesandten von Tokicsanyi.

In Oberrealschulfrage. Man schreibt uns: Wie von Zeit zu Zeit die Direktoren der Gymnasien zusammentreten, um wichtige Unterrichtsfragen zu beraten, so fand vom 20.-23. November unter der bewährten Leitung des Geh. Hofrath Dr. von Salwürl eine Konferenz in Karlsruhe statt, an welcher der Direktor der Karlsruher Oberrealschule und die Direktoren der sieben- und achtklassigen Realschulen des Landes theilnahmen; es ist dies, soviel bekannt, die erste Versammlung von Direktoren lateinischer Schulen in Deutschland.

Die Heiserum-Behandlung der Diphtherie unterzog legihin in Berlin Dr. Danneberg, Assistent der medicinischen Gesellschaft vor einer sehr zahlreichen Versammlung einer eingehenden, sehr abfälligen Kritik auf Grund der bisherigen Ergebnisse der Behandlung und einiger neuer Sektionsbefunde.

Überrath. Der Begriff Überrath scheint eine europäische Erfindung zu sein, die sich nicht mit der Wahrheit deckt. Zwei Mitglieder der österreichischen Aristokratie, die im vergangenen Winter eine Reise in das Somaliland unternahmen, haben eine Reihe von Abenteuer mit dem Könige der Wüste bestritten, bis diesen nicht gerade als „überrathig“ erscheinen lassen.

lungen und hohes Fieber, in letzter durch Nierenentzündung und Vermehrung des Eiterstoffes im Harn. Eine Person sei in der Charite nach dem Mittel gestorben unter Erscheinungen der schwersten Nierenentzündung und der Eiweißvermehrung, wie sie derart noch nie bei Diphtherie wahrgenommen worden.

Photographische Ausstellung. Im Schaufenster des Herrn Soller ist eine photographische Aufnahme des Ateliers der Mannheimer Zeichenschule-Academie für Damen-Bekleidung, N. 8, 16, ausgehellt.

Der Posaorchor des evangel. Männer- und Jünglingsvereins wird morgen, als am ersten Adventssonntag, früh 7 1/2 Uhr vom Thurme der Concordienkirche einige Choräle blasen.

Eine halbe Milliarde. Der Versicherungsbestand der „Germania“, Lebensversicherungs-Vereinigung in Stuttgart stellte sich Ende Oktober auf 178,463 Policen über 500,100,288 M. Kapital und 1,790,010 M. Jahresrente.

Verein gegen Haus- und Straßenbettel. Im Monat November erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mitteln 105 Personen, Abendsessen, Obdach und Frühstück 928 Personen, zusammen 1028 Personen, mithin 192 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 836 Personen belief.

Der Verein jugendlicher Mitglieder der national-liberalen Partei veranstaltete vorgestern Abend im oberen Saale der „Stadt-Halle“ eine Vereinsversammlung, die äußerst zahlreich besucht war.

Auf den Goldwäschereien in den Urwäldern Ost Sibiriens wird, wie man der „Dama-Zeitung“ schreibt, nicht gesäet und nicht gemitet, auch keine Viehzucht betrieben. Im Winter, wenn die Erde gefroren ist, kann nicht gearbeitet werden; dann führen die Arbeiter in die Dörfer zurück und finden nach langen Strapazen menschliche Pflege.

besonderen Freude und Ehrer gereichte es den Mitgliedern des Vereins, daß Herr Hofheimer Kommerzienrath Philipp Dittens der Versammlung beizuwohnte und auch zu einer ständigen Ansprache das Wort ergrieff.

* Konkurse in Baden. Baden. Ueber das Vermögen des Bankiers Gustav Kirchberger in Baden; Konkursverwalter Professor Wilhelm Schindler in Baden; Prüfungstermin Freitag, 25. Januar.

* Wuthmaßliches Wetter am Samstag, 2. Dezember. Der auf 740 mm vertieft nordische Luftwirbel hat seinen Drehpunkt nach Island verlegt und breitet sich von dort südwärts bis nach Galizien aus.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen. Rows for 30. Nov. Morg. 7.00, 30. Mittg. 3.00, 30. Abds. 9.00, 1. Dez. Morg. 7.00.

Höchste Temperatur den 30. November 0,0°
Niedrigste vom 30. Nov. auf 1. Dez. 0,2

Aus dem Großherzogthum.

o Heidelberg, 30. Nov. Im September 1898 sah der hiesige Professor der Kunstgeschichte, Herr Thode, in Venedig in der Marcianischen Bibliothek und arbeitete, als zwei Bayern aus dem Friaulischen zum Direktor der Bibliothek kamen und ihm einen Ring vorzeigten, den sie bei Venedig, drei Meilen unter der Erdoberfläche gefunden hatten.

o Hohenhausen, 30. Nov. Gestern schied aus unserer Gemeinde ein Mann, den wir gerne behalten hätten. Es war dies Herr Parrocoffner L. Wendling, der als Prediger an die reformirte Gemeinde in Frankfurt a. M. berufen wurde.

o Heiligkreuzsteinach, 30. Nov. Eine Versammlung von über 100 Personen, welche hier stattfand, beschloß einstimmig, für die Linie Waldmelsbach-Schönmatteuweg-Heddesbach und von da mit einem Tunnel nach Heiligkreuzsteinach-Schönau-Redarsteinach einzutreten.

wendigkeit einer Eisenbahn herrscht l. „Bad. Abtg.“ im Oberrhein nur eine Stimme. Alles wird vertheuert durch die stundenlangen Absenttransporte.

r. Karlsruhe, 1. Dezember. Der Verein zur Wahrung der Interessen von Handel, Industrie und Gewerbe hielt gestern Abend im Saale der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab, in welcher zwei für den Kaufmannstand wichtige Fragen zur Besprechung kamen.

* Rimbach, 30. Nov. Der Lehrer Gebenstret geriet gestern Abend bei dem Nachhausegehen mitten im Ort an der Weiching-Brücke in Folge der großen Dunkelheit in die Weiching und wurde heute früh dort aufgefunden.

* Offenburg, 29. Nov. Professor Wilhelm Dyckerhoff vom hiesigen Gymnasium ist gestern im Alter von 68 Jahren verstorben.

* Lahr, 28. Novbr. Gestern wurde vom Landgerichte Offenburg eine weitere Kreise betreffende und juristisch interessante Rechtsfrage entschieden. Es hatte nämlich die Konkursmasse der Kessler Kreditbank, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Strohmeyer in Lahr, gegen verschiedene Aktionäre, welche durch die Herren Rechtsanwälte Muser und Wehler vertreten waren, auf Nachzahlung von 20 Prozent bezw. 60 Prozent des beim Ausbruch des Konkurses noch nicht voll einbezahlten Aktienbetrages geklagt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* Ludwigshafen, 30. Nov. Ein anarchistischer Diskursklub hat sich hier gebildet, welcher bezweckt, die „entschloffenen und zielbewussten Genossen“ zu sammeln und sie von dem Gängelbunde des „Spießbürgers“ abhärten zu bestricken.

* Ludwigshafen, 30. Nov. Einem schrecklichen Tod erlitt das 4jährige Mädchen Marie des Fabrikarbeiters Christian Ludwig Schreier. Während vorgestern Abend die Ehefrau Schreier sich kurze Zeit aus der Wohnung entfernte, um Fleisch zu holen, spielte das Mädchen mit der auf dem Tische stehenden brennenden Petroleumlampe.

* Kaiserslautern, 30. Nov. Wie die „P. Pr.“ erzählt, werden gegenwärtig in der Centrale des städt. Elektrizitätswerkes mit den beiden fertig aufgestellten Dampfmaschinen für den Stadtbetrieb die erforderlichen Versuche angestellt.

* Thalheim, 30. Nov. Am Montag trieb der Schweinehirt von Donsieders zwei gemästete Schweine nach Diebelsmühle. Unterwegs begegneten ihm im Walde zwei verwegene Burschen, welche ihm Abends bei seinem Rückweg auflauerten; doch der Hirte, ein kräftiger Mann, widerstand sich beiden erfolgreich.

Schweine abziehen; dem Schweinehirten aber war der Donsieders fragen durchgerissen und sein Hals zeigte einige Kratzwunden. Anders Tags lauerten diese Burschen dem von Donsieders nach Donsieders gehenden Briefträger auf, glücklicherweise war dieser mit einem geladenen Revolver versehen.

* Mainz, 29. Nov. Der 50,000 Mark betragende Ueberfluß des 11. Deutschen Bundeschießens ist folgendermaßen vertheilt worden: Der Mainzer Schützengesellschaft sind 84,000 Mark, für die Einrichtung eines bleibenden Inventars 8000 Mark, für das Denkmal des verstorbenen Herzogs Ernst von Coburg und für das des verstorbenen Großherzogs von Hessen je 500 Mark überwiesen worden.

Verdictszeitung.

* Mannheim, 30. November. (Strafkammer III.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Am 28. April d. J. wurde der Agent Lud. Glar von der gleichen Strafkammer wegen Betrugs zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und Nebenstrafen, der Metzgermeister Michael Müller von Labenburg und die Ehefrau des Wirths Heinrich Heßdorfer von Bischofsheim wegen Beihilfe zu 3 Monaten bezw. 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

2) Der Tagelöhner Jakob Kilian von Schönau war schöffengerichtlich zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt worden, weil er am 18. Sept. d. J. im „Höwen“ in Schönau mit einem Stock einem anderen Gaste, dem Mathias Lauerer über den Kopf geschlagen hatte.

3) Wegen Widerstands war der mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Ludwig Krambis von Kirchheim vom Schöffengericht zu einer Gefängnisstrafe von 8 Wochen verurtheilt worden.

4) Zum dritten Male in diesem Jahre steht der 20 Jahre alte Cigarrenmacher Franz Dör von Sandhausen unter Anklage. Er hat in der Nacht vom 20. auf den 1. Oktober d. J. dem Tagelöhner Philipp Wittemann ohne jede Veranlassung einen Messerstich in den Kopf versetzt.

5) Der wegen Diebstahls wiederholt vorbestrafte 24 Jahre alte Dienstknecht Karl Ouenzer von Hohenheim flieg am 1. November in die Wirthschaft „zum Kaiser“ in Steinsfurt ein und entwendete 5 Mark baar und ein Kistchen Cigarren im Werthe von 3 Mark.

6) Der 34 Jahre alte Schieferdecker Friedrich Schauer von Frankfurt a. M. steht wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Anklage. Er hat vom Tage der hiesigen Lehrerschule in Heidelberg gewonnenes Ausbruchsmaterial an Jint, ca. 85 Pfund im Werthe von M. 5.50, verkauft und den Erlös für sich behalten.

Nicolans Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel-Khrenz.

(Fortsetzung.)

Doch Rahel Erichsen, das Kind der Heide, ließ sich von der Wuth der entseelten Naturgewalten keineswegs außer Fassung bringen; den Oberkörper nach vorn geneigt, hielt sie inne, um dem wilden Anprall besser Stand zu halten; dann, als der Wind, wie um von Neuem Athem zu schöpfen, selbdenlang zu ruhen schien, näherte sie sich raschen Schrittes der Hofentthür, die den Vorgarten abschloß und inmitten zweier Weihen hochaufragender Pappeln lag.

Draußen auf dem nassen Wege hielt Rahel die Laterne hoch, so daß ihr flackerndes Lichtschein weithin gespinnst über die kahlen Flächen schmelzenden Schnees leuchtete.

„Ist Jemand da, der Hilfe bedarf?“ rief Rahel laut in den wogenden Sturm hinaus.

Keine Antwort; doch ihre an die Dunkelheit gewohnten Augen glaubten fest auf dem Fahrweg, der querfeldein nach dem etwa zwanzig Minuten entfernt liegenden Kirchdorf Westlund führte, die Gestalt eines sich nähernden Menschen zu bemerken.

„Ist Jemand da?“ rief sie noch einmal der betreffenden Richtung zu.

„Ja!“ gab eine wohlklingende Männerstimme zurück. „Gut Freund! Ich komme, um Hilfe zu erbitten.“ Gleich darauf stand eine schlankte Männergestalt in grauem Hohenzollernmantel — auf dem blonden Haupte einen weichen Filzhut, vor ihr Sprache und Ton verriethen sofort den Mann aus vornehmerm Stande, und als Rahel jetzt den vollen Schimmer der Laterne auf das Antlitz des Fremden fallen ließ, blühte sie in das gradlinige, sympathische, von kurzen blonden Wellen umrahmte Gesicht eines Mannes von etwa neunundzwanzig Jahren, in dessen iränderischen hellen Augen in weicher Ausdruck seegungsvoller Geduld lag, der das

junge Mädchen wohlthwend berüthete und ihr Vertrauen erweckte.

„Sie haben gewiß in der Dunkelheit den Weg zum Dorf verloren?“ fragte Rahel, verwundert, einen so feinen Herrn zu später Abendstunde und bei dem Wetter allein in der unwirthlichen Gegend umherirren zu sehen.

„Nein,“ erwiderte der Fremde, „wir kommen aus der Richtung von Ralbing; etwa zehn Minuten von hier blieb unser Wagen in einer Vertiefung des von den thauenden Schneemassen erweichten Weges stehen, wobei ein Pferd zu Falle kam. Da wir die erleuchteten Fenster dieses Hauses sahen, riefen wir nach Beistand — doch jedenfalls hat der Sturm die Stimmen verweht; wir können nun nicht weiter und hätten doch gern so schnell wie möglich Schloß Ravensburg erreicht — da meine Frau leidend ist. Aber Verzeihung!“ fügte er lebhafter hinzu, „ich vergaß, mich vorzustellen — Baron Ravens, und wenn ich nicht irre, so sehe ich in Ihnen Fräulein Erichsen vor mir, die Tochter des wegen seiner Gastschaft allgemein verehrten Herrn Parrocoff.“

Rahel ließ den Arm mit der Laterne sinken; als der Fremde seinen Namen genannt, war ein jähes Erbittern über ihr Antlitz gezogen, sie schwie, auf's Höchste betroffen, und vergaß anscheinend, ihn anzusprechen, ihn aufzufordern, mit ihr in das Haus zu gehen; eine Fluth von Vermuthungen und Befürchtungen durchdrang blitzartig ihr Gehirn.

Wie konnte ein Glied der Ravensburger es wagen, den Beistand ihres Vaters in Anspruch zu nehmen, ja mehr noch — die Schwelle seines Hauses zu betreten, ihres gültigen und doch so strengen Vaters, der jene Familie mit einer Abneigung verfolgte, die allmählich auch auf sie selbst übergegangen war, obgleich sie den Grund der Abneigung nicht kannte; sollte vielleicht Baron v. Ravens ihn ebenfalls nicht kennen? Aber das war ja undenkbar; und dennoch — hätte er es sonst unternommen, selbst in bedrängter Lage hier zu erscheinen? Freilich, bei den wenigen Gelegenheiten, da der Vater von ihnen gesprochen, hatte er sie ein höchmüthiges, auf ihren Adel pochendes Gesichtsgemal, das sich in verneinendem Nicken für eine bevorzugte Menschenart haltend — die Rechte der weniger Begünstigten weder anerkannten, noch beachteten. Und dennoch schien dieser Mann, der den Eindruck hervorrief, als ob

er heimlich an der Last eines schweren Leidens trage — so gar nichts von all jenen schlimmen Eigenschaften zu besitzen.

„Kommen Sie herein, Herr Baron,“ sagte Rahel endlich kurz entschlossen, wenngleich noch immer etwas unsicher. „Sie bedürfen der Hilfe und zweifellos wird mein Vater Ihnen diese gewähren.“

Albrecht v. Ravens hatte das Zögern des Mädchens, das so ernst und gänzlich frei von jeder natürlichen oder absichtlichen Befangenheit der meisten übrigen Altersgenossen vor ihm stand, bemerkt; aber es war jetzt keine Zeit zu irgend welchen Betrachtungen, deshalb folgte er stumm der rasch Voranschreitenden und trat mit ihr in den dunklen Flur; klopfenden Herzens und plötzlich von einem unbestimmten Angstgefühl ergriffen, öffnete Rahel dann die Thür des Zimmers, wo sich der Geistliche und Lante Jutta befanden.

Das Licht der Lampe fiel hell auf das eintretende Mädchen und etwas gedämpfter auf die im Hintergrunde folgende Gestalt des Mannes; bei dem Geräusch des Männertrittes draußen hatte Nicolans Erichsen sich erhoben, und die ehrfurchtgebietende Gestalt hoch auferichtet, stand er erwartungsvoll, den Ankommenden zu begrüßen.

Rahel ließ die ausdrucksvollen Augen bittend auf dem Vater ruhen, als wolle sie ihn durch die Macht dieses Blickes beschwören, das Unvermeidliche gefaßt entgegen zu nehmen; und dieselbe warme Bitte um Nachsicht lag auch in ihrer Stimme, als sie äußerte:

„Der Herr Baron v. Ravens bittet um Hilfe für seine leidende Gattin, Vater; der Wagen liegt im Schnee fest und ein Pferd ist gestürzt.“

Pastor Erichsen stand noch immer am Tische; das weiße Haupt noch mehr erhoben, müllerte er den freudigen Herrn mit sichtbarstem Erstaunen, das nichts von der geübten Gastfreundschaft verrieth.

v. Ravens — ist das wirklich ein Sohn des — des — Vor seinem geistigen Auge erhebt im Fluge das Bild eines jugendlichen, bildschönen Mannes — ein Schuß ertönt im Walde — dann ein Schrei — und im selben Moment sinkt der Jüngling in's Herz getroffen zu Boden. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. In Folge plötzlich eingetretener Erkrankung des Herrn Schreiner kann die angefangene Volksoberleitung „Franziska da Rimini“ nicht stattfinden. Dafür gelangt zur Aufführung „Brave Vent vom Grund“, Volkstheater mit Gesang in 3 Akten von E. Anzenberger.

Herr Hofopernsänger Kraus hat am letzten Mittwoch im 2. populären Concert des Stuttgarter Lieberkranges mehrere Lieder u. a. das Liebeslied aus der „Wallüre“ und das Preislied aus den „Meisterfingern“ gesungen und sich einen schönen Erfolg zu erfreuen gehabt.

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird morgen Sonntag, am 1. Advent, im Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der Trinitatiskirche a) „Hoch thut euch auf“ von Ch. W. Gluck und b) „O du mein Trost“ von J. W. Franck (1641—1690) zum Vortrage bringen.

Großes Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 2. bis 9. Dezember 1894. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 2.: Vorspiel zu Die Meisterfingern von Nürnberg. „Danz Sachsens poetische Sendung.“ Mit lebenden Bildern. — „Die junge Wittfrau Franziska.“ „Der Bauer im Fegfeuer.“ „Die Meisterfingern von Nürnberg.“ 3. Akt. Festwiese. Montag, 3.: Zur Feier des Geburtsfestes der Großherzogin: „Die Legende von der heiligen Elisabeth.“ Dienstag, 4.: „Die Braut von Messina.“ Donnerstag, 6.: „Fidelio.“ Freitag, 7.: Zum ersten Male „Helma“ (Linden). Samstag, 8.: „Die Meisterfingern von Nürnberg.“ b. Im Theater in Baden-Baden: Mittwoch, 5.: „Das Nachtlager in Granada.“

In Neuweid bereitet das Stadttheater eine Aufführung der rumanischen Komödie „Meister Nanio“ von Carmen Silva vor, zu der die Proben bereits im Gange sind.

Die „Rangliste der deutschen Bühnen“ und ihrer Vorstände, soweit sie den Bühnenvereinen angehören, stellt sich bei in den nach Verhältnis des Jahres-Etats berechneten Ziffern, welche zugleich die Klassentafel jedes Theaters und die Anzahl der Stimmen für jedes Bühnenvereins-Mitglied bezeichnen. Die Stufenleiter steigt von 1 Klasse I mit einer Stimme) bis zur Ziffer 18 für die General-Intendant der Hofbühne in Wien, deren Antheil am Ergebnis einer Abstimmung in freitragenden Fällen demnach ebenso viel wiegen würde, als die vereinigten Stimmen von 18 Bühnen der niederen, 9 der zweiten, 6 der dritten Stufe etc. Die zweithöchste Stufe nimmt die General-Intendant der Hofbühnen in Berlin mit 12 Stimmen ein, die dritthöchste die Direction des Stadt- und Theaters in Hamburg mit zusammen 11 Stimmen. Es folgen in absteigender Reihe: Die Hoftheater in Dresden mit 8 Stimmen, in München und Frankfurt a. M. mit 7, Leipzig mit 6, die Hoftheater in Karlsruhe, Bonn, Hannover, Darmstadt, Stuttgart, Braunschweig, Kassel, Schwerin, Deutsches Theater, Residenz-Theater und Schiller-Theater in Berlin, Deutsches Volkstheater in Wien mit 5. Mit 4 Stimmen sind vertreten die Stadt-Theater in Bremen, Riga, Raimund-Theater in Wien, Brünn, Köln, Düsseldorf, Königsberg. Mit 3 Stimmen Coburg-Gotha, Oldenburg, Carl Schuler-Theater in Hamburg, Danzig, Elberfeld, Halle, Magdeburg, mit 2: Augsburg, Chemnitz, Lübeck, Weimaring; den geringsten Jahres-Etat verzeichnen u. a. Altenburg, Hanau, Regensburg, Landstheil, Frankfurt a. O. Ausgeschlossen ist das Deutsche Landestheater in Prag, das zur fünften Klasse gehörte.

In der Großen Oper in Paris ist Wagner's „Tannhäuser“ endgiltig dem „Tristan“ vorgezogen worden. Man darf auf eine glänzende Rehabilitation des Werkes rechnen, dem die Abonnenten im Jahre 1891 so übel mitgespielt haben. Einen guten Tannhäuser besitzt die Große Oper nicht. Sie läßt sich deshalb den Tenor van Dyck von Wien kommen, der bereits den Hohenstein und den Sigmund in Paris dargestellt hat. Als Elsa ist Fräulein Beech in Aussicht genommen, wenn sie den nötigen Urlaub erhält.

Im Preißler Scalatheater fing während der Vorstellung am Sonntag Abend das Kleid einer Tänzerin Feuer, wodurch unter den Zuschauern eine furchtbare Panik entstand. Das Theater war stark besucht. Bei der Flucht gegen die Ausgänge wurden mehrere Frauen und Kinder verletzt; die Tänzerin erlitt schwere Brandwunden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Nov. Fürst Hohenlohe wollte der Beisehung in Vargin beiwohnen, Fürst Bismarck lehnte indes dankend ab, weil die Feier nur eine vorläufige sei und die Zeit nicht mehr ausreiche.

Berlin, 29. Nov. Die Präsidentenwahl im Reichstag, welche in der 2. Sitzung erfolgt, wird sich voraussichtlich glatt vollziehen. Die Wiederwahl der Herren v. Lepow, v. Bülow-Berenberg und Bülow steht außer allem Zweifel. Die meisten Parteien haben bereits Fraktionsstimmungen zu Vorbesprechungen anberaumt. Die erste geschäftliche Sitzung ist auf den 5. Dezember, Nachmittag 4 Uhr, im alten Reichstagsgebäude angesetzt. Abends 8 Uhr findet im neuen Reichstagsgebäude ein Bankett statt.

Berlin, 30. Nov. In Gegenwart der Kaiserin und ihrer Hofstaat, der Gräfin Oriola von Hofstaate der verstorbenen Kaiserin Augusta, des Hausministers v. Wedel, des Ministers Deibitz und anderer fand heute Nachmittag die Feier des 25-jährigen Bestehens des Augustahospitals mit Festpredigt statt. Die Kaiserin stiftete eine namhafte Summe befaß Gründung eines Fonds für die in Ruhestand tretenden Schwestern. Großherzogin Luise von Baden hat eine gleiche Summe gestiftet.

London, 30. Nov. Einem Briefe der „Times“ aus Tokio vom 29. October zufolge ist das dritte japanische Heer von 24 000 Mann, das am 28. October unter Befehl des Generalleutenants Bicomte Takatschima in Hiroshima sich zusammenzuziehen begann, für Formosa bestimmt. Sobald die Transportschiffe des zweiten Heeres nach Hiroshima zurückgekehrt sind, würde die Einschiffung nach Formosa beginnen.

London, 30. Nov. „Daily News“ läßt sich aus Odessa melden, der Dampfer „Kostroma“ der russischen Freiwilligenflotte sei mit Fahrgästen, Eisenbahnwagen und Truppen,

die angeblich für Korea bestimmt seien, nach dem Osten abgedampft. Petersburg, 30. Nov. Die umlaufenden beunruhigenden Nachrichten über das Befinden des Großfürsten-Thronfolgers Georg sind unbegründet.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 1. Dez. Die „Voss. Zig.“ meldet aus Athen: Der deutsche Gesandte machte der griechischen Regierung erneuerte Vorstellungen wegen der letzten Rede Trikupis in Angelegenheit der Schulregulierung. — Der „Vorwärts“ schreibt: Der Reichstagsabgeordnete Stadthagen ist gestern auf Grund eines Richtersgerichtsurtheils verhaftet und ins Strafgefängnis Pöhlensee verbracht worden. — Der Lok.-Anz. meldet aus Vargin: Fürst Bismarck wird das Weihnachtsfest in Vargin verleben.

Hamburg, 30. Nov. 8 Hafenarbeiter wurden wegen bandenmäßiger Beraubung von Kaufmannsgütern verhaftet. — Bei dem Wunderdoktor Ksi in Raddbruch war gestern ein solcher Andrang, daß 4 Personen erdrückt wurden und ein Kranke durch Herzschlag getödtet wurde.

Budapest, 30. Nov. Hier verlautet, daß König Alexander von Serbien sich während des letzten Wiener Aufenthaltes mit der Erzherzogin Anna Maria Theresia, Schwester des Erzherzogs Franz Salvator verlobt habe.

Athen, 30. Nov. Nach einer sehr bewegten Debatte über die Finanzverhandlungen nahm die Kammer mit 99 gegen 76 Stimmen den Antrag an, der Regierung für die Finanzpolitik Vertrauen auszusprechen. Die Minister beteiligten sich an der Abstimmung.

Rom, 1. Dez. In Folge der durch ein heute veröffentlichtes Dekret angeordneten Reform der Heeresorganisation werden die Gehaltsabzüge einer Anzahl Offiziere aller Grade um mehr als 900 Lire und die Gehälter der dem Kriegsministerium unterstehenden Zivilbeamten um mehr als 400 Lire reduziert.

London, 30. Nov. Der Prinz v. Wales wird nächste Woche auf der Rückreise von Petersburg nach London mehrere Tage in Berlin verweilen.

London, 1. Dez. Die „Times“ meldet aus Cobe vom 30. November: Japan scheint entschlossen zu sein, den Krieg fortzuführen und bereitet den Winterfeldzug vor.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 30. Nov. An der heutigen Börse notierten: Anilin-Aktien 409 G., Waagbändler Futterfabrik 68.50 G., Brauerei Schwarz 94.70 G., Badische Schiffahrt-Affektur 700 G., Mannheimer Versicherung 687.50 bez. u. G., Mannheimer Lagerhaus 98.50 bez. G.

Concoursblatt der Mannheimer Börse vom 30. Nov.

Table with columns for Obligationen, Aktien, and other financial instruments, listing various companies and their respective values.

Table with columns for Aktien, listing various companies and their respective values.

Frankfurter Mittagbörse vom 30. November.

Die Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung. Wien und Berlin äußerten Realisationsbedürfnis. Das Geschäft verlief wieder recht ruhig. Die von Wien abhängigen Werte hielten sich durch die matte Haltung für Bahnen ungünstig beeinflusst ungefähr auf dem bei Beginn angenommenen Preisniveau. Für inländische Bankaktien dagegen trat später kräftige Kaufkraft zu Tage. Der leichte Geldhand und bessere Tendenz für Anlagenswerte, Gerüchte vom Abschluß der russischen Anleihe, sowie befechtete Stimmung für Bergwerks- und Hütten-Aktien, letzteres in Hoffnung auf baldigen Friedensschluß zwischen China und Japan, führten für die Mehrzahl derselben zu sehr aufsehensreichen Coursebesserungen. — Die gestern begonnene bessere Haltung in Schweizer Bahnen hielt ebenfalls an, namentlich waren Gotthard, Nordost und Union stärker befechtigt. Von Industrie-Aktien Accumulatoren erheblich schwankend, bei Schluss ca. 2 pCt. matter. Höchster Hartmerle gaben 5 pCt. nach. Bad. Anilin, Mannheimer und Zellstoff Waldhof blieben dagegen recht fest. Privat-Disconto 1 1/2 pCt. Frankfurter Effekten-Societät v. 30. Nov. Abds. 4 1/4 Uhr. Cesterr. Kredit 322 1/2. Diskontostrommandat 205.00. Nationalbank f. Deutschl. 127.00. Berliner Handelsgesellschaft

Table listing various banks and their exchange rates, including Darmstädter Bank, Deutsche Vereinsbank, Dresdner Bank, etc.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 30. Nov. Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Kp. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. — II. Qual. — III. — Schmalvieh I. — II. — III. — Garren I. — II. — 108 Kälber I. 150. II. 140. III. 130. 587 Schweine I. 124. II. 118. — Lammperde. — Arbeitsperde. — — — — — Milchkühe — — — — — 285 Ferkel 13—8. — Schafe — — — — — Lämmer — — — — — Ziegen — — — — — Zickeln — — — — — Zusammen 988 Stüd.

Mannheimer Produktenbörse vom 30. Nov. Weizen per Nov. 18.90, März 18.80, Mai 18.75, Juli 18.90. Roggen per Nov. 12.—, März 12.—, Mai 12.05, Hafer per Nov. 12.50, März 12.35, Mai 12.45, Juli —, Mais per Nov. 12.40, März 12.—, Mai 12.—. W. Tendenz: ruhig. Da gestern in Amerika Feiertag herrschte, fehlte von dort jede Anregung, die Tendenz war deshalb ruhig bei kleinerem Geschäft.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 30. Nov.

Table with columns for Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Käse, and other products, listing prices for various months.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 29. November.

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Dom 30. November.

New York, 28. Novbr. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Bretagne“ am 17. Novbr. Havre ab, ist heute hier angekommen. Mitternacht durch die General-Vertreter Gundlach & Warentrau in Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Nov. Dezember.

Table with columns for Vorkationen, Datum, and Bemerkungen, listing water levels for various locations like Konstanz, Günlingen, etc.

Die Fabrikate der Firma Otto Derg & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., überreichen die beste Waagarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Wenigen theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauft bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Tel. von 443) 42338

Möbel-Fabrik Jakob J. Reis, G 2, 22. Größtes Lager selbsthergestellter Holz- u. Polster-Möbel. Complete Unterzimmer. Weltgehende Garantie. Vorhänge und Dekorationsarbeiten. Verkaufsfacilitäten: G 2, 22 — Fabrik: G 7, 24.

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4

Henneberg-Seide. Nur ächt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Aufgebot.

No. 60041. Auf Antrag der Kinder und Erben, sowie der Witwe des in Mutterstadt verlebten Defonomen Johannes Handrich als:

Bekanntmachung.

No. 19.092. Die Witwe Simon 256, Vertha geb. Bachgenheimer von Herheim hat um Einziehung in die Gemüthe des Nachlasses ihres genannten Ehemannes nach-

Ladung.

No. 118808. Der am 13. März 1864 zu Räfertal geb. verch. Lander Marcus Herrmann, Wehrmann I, 3. Jt. in Amerika,

Bekanntmachung.

Das Recht der Eigengewinnung und des Schlichtungslaufens im Blockhau bei der No. 15408. Das Recht der Eigengewinnung und Errichtung von Schlichtungsbahnen im hiesigen Blockhau für den Winter 1894/95

Bekanntmachung.

Das Recht der Eigengewinnung und des Schlichtungslaufens im Blockhau bei der No. 15408. Das Recht der Eigengewinnung und Errichtung von Schlichtungsbahnen im hiesigen Blockhau für den Winter 1894/95

Gr. Pab. Staatsbahnen.

Folgende Einfriedigungen auf den Straßen Graben-Raststätte-Rhein sowie Raststätte-Dob sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden:

Holz-Versteigerung.

Montag, 10. Dezember l. J. Nachmittags 2 1/2 Uhr werden mehrere zu befestigende Weidenbäume im Rangsbahnhof hier in der Nähe der Fabrik Eich & Co. in einzelnen Losen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den Meßger Wilhelm Sarah Edeleuten hier die nachbeschriebene Liegenschaft am Donnerstag, 20. Dezbr. 1894. Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Hadermeister Ludwig Rutschler hier die nachbeschriebene Liegenschaft am Freitag, den 14. Dezember 1894. Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird aus der Konkursmasse der Firma Wolff und Werner dahier am 51713 Montag, den 3. Dezbr. 1894. Nachmittags 1/4 Uhr im Rathhause dahier einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zugelassen, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

II. Steigerungsankündigung

Infolge richterlicher Verfügung wird aus der Konkursmasse der Firma Wolff und Werner dahier am 51713 Montag, den 3. Dezbr. 1894. Nachmittags 1/4 Uhr im Rathhause dahier einer zweiten öffentlichen Versteigerung aus-

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. Dezember d. J. ab bis auf Weiteres wird der Groß-Landgerichtsdirektor Dr. Strauß zum Dienstverweier beim Amtsgericht Mannheim mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt.

Zwangs-Versteigerung.

Montag 3. Dezember 1894. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5: 2 große Leinwandstücke mit Stadthuren, 1 Zehle, 1 großer Spiegel mit Console, 1 Parodie Spiegeltische u. Rahmen für Kinder, 124 Meter schwarze Seidenen Spitzen, 30 Meter Trauerkrepp in hoher feiner Qualität hauptsächlich für Modistinnen sehr geeignet, ferner 1 Plüschgarnitur, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Ovale Spiegel, 1 großer Tischspiegel, 4 Delgemälde, 2 Biederleuchter, 1 Piano, 1 Ausziehtisch, 1 Console mit Marmorplatte, 5 Nähmaschinen, 4 Kanapee, 1 Divan, 4 Kommoden, 3 Schränke, 4 Schränke, 2 Waschkommoden, 1 Nachttisch, 1 Kaffentisch, 1 Sekretär, 1 Handwagen, 2 Coupee, 3 Sittoria- u. 1 Jagdwagen, 1 Delfast, 1 Tischstuhl, 1 Stager, 1 Flachengestell, drei Reale, 2 Waarenschränke mit Schubladen, 1 Ausziehtisch, 2 hohe Möble bessere Cigarren, 8 hohe Rohrstühle, 1 Ovaltisch, 2 Weilerstühle, 2 aufgerüstete Betten, 1 Regulateur, Spiegel, Silber sowie noch verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Dezember. Nachmittags 3 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn R. Schmitt hier:

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse Mannheim I Samstag, den 1. Dezember 1894. Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale der Gumbrennhalle, U 1, 2. 52802

Wannheimer

Alterthums-Verein. Montag, den 3. Dezbr., Abends 9 Uhr im „Schiffel“

Bereinsabend.

Bericht des Herrn Dr. Walter über das Wannheimer Stadtwappen und sonstige Mittheilungen. 52850

Wannheimer Liedertafel.

Sonntag, den 2. Dezember. Abends 5 Uhr 52840 Beginn der Sonntagsproben im Gesellschaftshaus K 2, 22.

Casino.

Sonntag Abend 1/9 Uhr Poule. Sonntag, 2. Dezbr. d. J., Abends 5 Uhr

Sing-Verein Mannheim.

Sonntag, 2. Dezbr. d. J., Abends 5 Uhr

Familien-Abend

im Vereinslokal T 1, 1, wozu wir unsere verehr. Mitglieder mit ihren Familienangehörigen hiermit herzlich einladen. 52965 Der Vorstand. NB. Einführungen sind nicht gestattet.

Ev. Arb.-Verein.

Weihnachtsfest (am 16. Dez. Abends 1/6 Uhr im Saalbau). Die selben unseren Mitgliedern mit, das Bistum zum Einzelnem von Kindern (von 4-12 Jahren) für die Belagerung bis zum 10. Dezember aufliegen und zwar beim Besichtigen, Herrn Walther, sowie im „Brum War“ und im „Kien Bahnhöf“

100.000 Säcke

zum Flücken werden aus gegeben. 52929

Wärnehalle

dem Betriebe übergeben werden wird. 52168 Die Halle wird während der kalten Jahreszeit täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr für Jedermann unentgeltlich geöffnet sein. Die Kassa über die Halle, in welcher Spezien und nicht geistige Getränke gegen mäßige Vergütung verabreicht werden, führt der jeweilige Ode mann der im Bauhofsationierten Verkaufsverweier

Veren zur Verbesserung des Dienstbotenwesens.

Die Preis-Vertheilung des Vereins findet Montag, den 3. Dezember 1894. Nachmittags 3 Uhr im Harmoniesaal statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen werden. Mannheim, 29. November 1894. Der Vorstand. 52927

Germania Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin. Versicherungsbetrag Ende Oktober 1894: 1/2 Milliarde Mark. Weitere Anträge nimmt entgegen: Die General-Agentur: Wilhelm Kaesen, Schreibstraße, M 3, 6.

Farbenkasten, Wasserkfarben, Oelfarben, Pastellfarben, Porzellanfarben, Vorlagen, Blendrahmen, Mal- und Zeichenutensilien, feine Reisszeuge bei Jos. Samsreither, P 4, 12, Strohmart.

Schablonenkasten passendes Geschenk für Kinder zur Erlernung der Wäschekücherei von 50 Pfg. bis Mt. 4.50, empfiehlt A. Jander, Graviranstalt P 1, 1. MANNHEIM. P 1, 1. Vorkasse und Siegel stets vorräthig.

Spottbillig!!! eine Partie reinwollene Normalmenden, Hosen und Jacken - mit kleinen Schmutzstellen am Hand. - Ferdinand Weiß, Strohmart, O 4, 7.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 2. Dezember 1894. 1. Advent. Trinitatiskirche. Morgens 1/9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Gisinger. 11 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Concordienkirche. Morgens 1/10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Gisinger. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Gisinger.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pastor Steffann. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde in der Kinderschule Traiteur-Strasse, Schwelinger-Vorstadt. Jedermann willkommen.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Schriftbetrachtung Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend. Sonntag, den 2. Dezember, kein Gottesdienst. Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Herr Zacharias Oppenheimer nach kurzer Krankenlager heute sanft entschlafen ist. Mannheim, den 30. November 1894. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Q 7, 17a aus statt. Blumenpenden im Sinne des Verbliebenen dankend verboten.

Avis!

Zu Weihnachten bereits eingetroffen.
 500 Stück geschmückte Schaafschafherde, über 1000 Stück Puppenwagen bis zu den feinsten Genres. Ferner bringe in empfehlende Erinnerung: Sportwagen, Kinder- und Puppen-Möbel, combinirte Kinderstühle von 8 Mk. an, Leiterwagen, Sandwagen, Schubkarren, eiserne Kinder-Zhritten, Kinderbettstellen u. — **Kinderwagen-Special-Ausstellung.** 53022
Am Fruchtmarkt, D 3, 11¹/₂, Christian Ihle G 3, 1, Kirchenstraße.

Empfehle mein mit sämmtlichen Neuheiten reichhaltigst ausgestattetes Lager in
schwarzen, farbigen u. gemusterten Seidenstoffen
 und bewillige ich, um meinen verehrten Kunden günstige Gelegenheit zum Einkauf von seidnen Kleidern zu Geschenken zu geben, bei meinen anerkannt billigen Preisen 52880
bis Weihnachten
10 Procent Extra-Sconto bei Baarzahlung.
A. Ciolina, Kaufhaus.

Gelegenheitskauf!!!
 In schweres Oberländer Kalbfleisch, per Pfund 60 Pfg. In junges Hammelfleisch, per Pfund 50 Pfg. In ausgelassenes Ochsenfett, per Pfund 50 Pfg. bei 53268
L. Baum, G 5, 5.

Pianinos.
 Flügel, Tafelklaviere, Harmoniums etc. nur vorzügliche Instrumente, aus bedeutenderen Fabriken, auch gut erhaltene gebrauchte Instrumente, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Eigene Reparaturwerkstätte. Stimmen aller Instrumente in feiner, tadelloser Weise, unter Garantie. 51674
Leopold Schmitt.
 Lager: R 4, 9. Lager: R 4, 9.

Bitte.
 Auch in diesem Jahre wieder bitten wir die Freunde armer Kinder recht herzlich, und durch gütige Gaben in den Stand zu setzen, den 150 Kindern unserer Kleinkinderschule in der Neckarvorstadt eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die Unterzeichneten sind zur Annahme solcher Gaben bereit. 52843
 Mannheim, im November 1894.
Der Vorstand.
 Greiner, Kirchentahl, R 1, 13.
 Stälin, Kaufmann, K 8, 6-7.
 Walter, Kaufmann, C 8, 10¹/₂.
 Frau C. Greiner, R 1, 13.
 J. Reith, H 7, 20.
 H. Ruppert, A 6, 7.

Mittwoch, den 28. November 1894
Eröffnung des Restaurants zum Palmengarten
 B 2, 10 vis-à-vis dem Hoftheater B 2, 10.
 Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit den Bewohnern von Mannheim und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß er mit Heutigem das 53039
Restaurant zum Palmengarten, B 2, 10
 übernommen und eröffnet hat. — Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine geehrten Gäste aufs Aufmerksamste und Beste zu bedienen und mache auf meine nachfolgenden Specialitäten besonders aufmerksam.
 Specialität: Täglich neue, ausgewählte Frühstückskarte. — Mittagstisch im Abonnement und nach der Karte. — Souper.
 Ganz vorzügliche reine Pfälzer Naturweine.
 Prima Lager- und hochfeines helles Bier aus der Mannheimer Actienbrauerei.
 Billard. — Gesellschaftszimmer mit Klavier.
 Für Theaterbesucher sind vor und nach der Vorstellung stets warme Speisen vorrätig. — Theaterglöde. Recht zahlreichem Zuspruch sehr entgegen.
 Hochachtungsvoll
Friedrich Wagner, Restaurateur,
 früher im „Goldenen Anker“ in Ludwigshafen a. Rh.

Im Casino-Saale.
 Sonntag, den 2. Dezember, Vormittag 11 Uhr:
Matinée
 der Concerthängerin
Frau Ida Göringer.
 Alles Nähere durch die Programme.
 Eintrittskarten: Saalplätze 4 8 Mk. Offene Sitze Plätze 4 Mk. 2. Etageplätze 4 Mk. 1. sind bei H. Gassdenstul, Pianoforte-Fabrik C 3 Nr. 9, sowie am Concertmorgen beim Saaleingang zu haben. 52705

Hülferuf.
 In der stürmischen Nacht des 12. November wurde das Kirchdorf Dackwig durch eine Feuersbrunst heimgesucht, welche 27 Gebäude mit 150 Gebäuden, fast dem gesamten Haus- u. Viehwirtschaftsgeräth, der Ernte u. Vieh, im Gesammterwerb von etwa 500,000 Mk. vernichtete und 19 Familien ganz obdachlos machte. 53170
 Die Vermeren hatten gar nicht aber nur sehr gering vertheuert. Die Roth ist in Betracht des nahen Winters keineswegs groß; es fehlt an Nahrung, Kleidung und abend herein für die Winterzeit an Arbeitsgelegenheit. Dazu denken noch die Schulden des Nothjahres 1893. So ist denn eine Bitte um Hülfe der Gedenknacht selbigen; mehrere Männer drücken fröhlich zusammen. Der Schmerz der Schwergelassenen ist ergründlich; noch mehr aber die Unversicht der Bekken: „Gott wird's wohl machen!“ Wir erbitten freundliche Gaben zur Vinderung der Noth an den mitunterzeichneten Pfarrer Kraemer in Dackwig. Den herzlichsten Dank loh'n's allen Gubern.
 Dackwig, am 26. November 1894.
 Hof. Dackwig, Schulz. G.
 Jäger. Schöppe. Gustav
 Kraemer, Pfarrer. Reichert von
 Wülfling, Wandrath. D. Schärer.
 Schöppe. R. Weidmannst. Kautschschuber.

Konkurs-Waaren-Ausverkauf.
 Das gesammte zur Konkursmasse gehörige Waarenlager der Firma
P. Guttmann
 S 1, 9 MANNHEIM Breite-Str.
 in
Herbst-, Winter- und Sommer-Kleiderstoffen
 schwarzen Cachemires und Fantasiestoffen
 Damen-Blousen, Trikot-Tailen und Kinderkleidern
 fertigen Damen-Morgenröcken
 wollenen Damen- u. Kinder-Gauben u. Halbtüchern
 Damen-, Herren- und Kinder-Normalwäsche
 weißer und farbiger Damen-, Herren- und Kinderwäsche
 wollenen Schlafdecken, Tischdecken, Felddecken und Läuferstoffen sowie
 Bett-Vorlagen, weißen u. farbigen Vorhangstoffen
 sämmtlichen Leinen- und Baumwoll-Waaren
 für den praktischen Hausbedarf und Ausstattungen
 weißen Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, weißem Bett-Zuch, breiten reinleinenen und halbleinenen Bettbarchenden,
 Bettkissen und Bettfatius
 gestrickten Herrenwesten, Socken, Damen- und Kinderstrümpfen und Handschuhen
 Herren-Oberhemden, Kragen und Manschetten
 Herren-Cravatten
 kommt von heute ab zu sehr billigen Preisen zum Ausverkauf. 53292
Die Konkursverwaltung.

F. Imbach, Mode-Bazar
 Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof-u. Volks-Vorstellung.
 den 1. Dez. 1894. **Brave Leut' vom Grund.**
 Volksstück mit Gesang in 3 Akten, von L. Angenbruder.
 Regisseur: Herr Deht.
 Dirigent: Herr Chordirector Staele.
 1. Abtheilung: Liebeshafte.
 Michel Grund, Schuldiener . . . Herr Jacobi.
 Amalie, seine Schwester . . . Frä. Wittels.
 Lorenz Wittler, Tischler . . . Herr Deht.
 Johann Kranzberger, Fleischer, Reservoir . . . Herr Deht.
 Theodor Gittelberger, Bäcker . . . Herr Bauer.
 Rosa Lindner, Näherin . . . Frä. Hofmann.
 Hanni Fellingner, Stubenmädchen . . . Frä. Wagner.
 Herr Wächter) Sommerfestspieler . . . Herr Hildebrandt.
 Frau Wächter)
 Gamber)
 Anna, seine Frau)
 Joseph, deren Kind)
 Blind, ein Student)
 2. Abtheilung: 's Regiment im Haus.
 Duder, Biergärtner . . . Herr Neumann.
 Frau Duder, früher Frau Wächter . . . Frä. De Bank I.
 Lorenz Wittler . . . Herr Deht.
 Amalie, seine Frau . . . Frä. Wittels.
 Kathi, Dienstmagd bei Wittler . . . Frä. v. Korbenberg.
 Johann Kranzberger . . . Herr Deht.
 Blind . . . Herr Deht.
 Diese, Reservoirin . . . Frä. De Bank II.
 3. Abtheilung: Mädchenhüte.
 Lorenz Wittler . . . Herr Deht.
 Amalie, seine Frau . . . Frä. Wittels.
 Antonie, beider Tochter . . . Frä. Korina.
 Kathi, Dienstmagd bei Wittler . . . Frä. v. Korbenberg.
 Festsinger . . . Herr Nehter.
 Blind . . . Herr Deht.
 Duder . . . Herr Neumann.
 Johann Kranzberger . . . Herr Deht.
 Rosa Lindner . . . Frä. Hofmann.
 Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Diejenigen welche sich zum nächsten Frühjahr ein neues mit allen über Neuheiten verlobenes
erstklassiges Fahrrad
 per Cassé oder zu constanten Zahlungsbedingungen, zu einem außerordentlich billigen Preise durch Gelegenheitskauf zulegen wollen, senden bitte ihre Adresse an Otto Härtner, Schriftführer des Radfahrerklub, „Favorite“, Hamburg, Bismarckstr. 51.
 Prospekte gratis. 53200
 Holänd. u. franz. Inter-richt enthält eine holänd. Dame. Off. unter Nr. 53245 an die Exped. 64, Bl.

Sprachunterricht.
 Nach einem 12jähr. Gesamt-aufenthalte in den 3 betr. Ländern, ertheile ich Damen und Herren gründlichen Unterricht in Französisch, Englisch u. Italienisch. Conversation und Correspondenz, und löse zu möglichem Honorar am liebsten Aufträge entgegen. 53200
R. v. Christmar, H 5, 4, 11.

Englisch.
 Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Bedingungen u. Preis. Offerten unter Nr. 53244 an die Expedition.
Klavierunterricht
 wird ertheilt. 52050
 Näheres im Verlag
Hygienisches Depot
 G. H. Schumann, Reudanz 51
 verändert und taucher. Catalogue über kosten. Anzeigen gratis u. gratis. Verträge mit Preis 10 Pfg. geg. Porto. 53227

Billigste Möbelquelle
 ist bei
 Vollschek, J 2, 7.
 Größtes Lager in besten Ständen aller Sorten geb. Möbel u. Betten, sowie auch durch Gelegenheitskäufe ganz neuer Möbel, als: 2 Verticos, Chiffonier, Garnituren, Koffarmatzen, Bettstellen, 10 Schlafkommoden mit Karmorplatten, 2 Sesselschänke, Spiegel und vieles Andere zu staunend billigen Preisen. 51423

Zur Weihnachtszeit
 empfehle
Back-Artikel
 in guter Waare und zu billigen Preisen. 53205
Louis Lochert, Kl. 1, am Speisemarkt.

Bestere Parthie prima Speise-Kartoffel
 von vorzüglicher Qualität eingetroffen und zu Mk. 2.70 per Ctr. bei los Haus geliefert zu haben. 53180
 Näheres F 3, 13¹/₂, part. 53205

Neueste Erfindung für Bruchleidende!
 Das neue elastische Gürtelband ohne Feder, Eyrl, Reichold, nehmend prämitt, hält selbst die schwersten Brüche zurück. Versucht Lengen bei Tag und Nacht. Garantie. Leib- und Vorkindern. In Mannheim am 4. Dezember von 8 bis 3 Uhr im weißen Saal werden Verkäufe entgegen genommen. 2. Bogisch, Stuttgart, Reudanzstr. 6.

Größe Preise.
 Montag, 3. Dezember 1894.
 30. Vorstellung im Abonnement B.
 Gastspiel der Frau Auguste Frasch-Orewenberg, Ehrenmitglied des Herzogl. Hoftheaters in Meiningen.
Madame Sans-Gêne.
 Lustspiel in vier Akten von Victorien Sardou.
 Gastspiel: Frau Frasch-Orewenberg.
 Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Liedertafel. Samstag, den 1. Dezember 1894, Abends 7 Uhr im großen Saale des Saalbauers

CONCERT unter gefl. Mitwirkung von Fräulein Mathilde Haas, Concerfsängerin aus Mainz, Herrn Charles Oberthür, Harfen-Virtuos aus London und der Kapelle des 2. bad. Grenadier-Regiments.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Samstag, den 8. Dezember 1894, Abends 8 Uhr im Saale des Stadtparkes Herren-Abend, wozu wir unsere verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen.

Verein Arends'scher Stenographen. Unsere regelmäßigen Unterrichtskurse finden von jetzt ab im Nebenzimmer des Lokals „zur neuen Schlange“.

Cäcilien-Verein Ludwigsbafen a. Rh. Freitag, den 7. Dezember 1894, Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Gesellschaftshauses: FRANZISKUS.

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, 2. Dezember, Nachm. 3-6 Uhr CONCERT der Kapelle Veiermann.

Saalbau — Mannheim. Sonntag, den 2. Dezember Zwei grosse Concerte Nachmittags von 3-6 Uhr. — Abends von 8-11 Uhr.

Deutscher Michel. Heute Samstag, den 1. Dezember 1894 Grosses CONCERT der beliebten Gesangs-Quartette.

Münchner Löwenbräu. Frische Sendung. 3 Glocken Bestes Münchner Bier.

Münchner Löwenbräu. Frische Sendung. 3 Glocken Bestes Münchner Bier.

Deutsches Gasglühlicht

Ersten Deutschen Gasglühlicht-Industrie Fr. Trendel, Berlin mit neuem, zum D. R. Patent angemeldetem Glühkörper die fünffache Haltbarkeit.

Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Schwartz in Speyer a. Rh.

Nach Beschluss der heutigen General-Versammlung gelangt für das abgelaufene 9. Geschäftsjahr p. 1. Oktober 1893 94 eine Dividende von 6% = M. 60.— per Actie zur Auszahlung.

Die Direction: R. Schwarz. Der Aufsichtsrath: Ph. Seer, Vorsitzender.

Herrenhüte und Schirme zu dem Preise von 2 oder 3 Mark pr. Stück. Wer noch billig einen Hut oder Schirm kaufen will, muss sich beeilen.

E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12.

Heute Samstag Abends, von 8-11 Uhr sowie morgen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an CONCERT

Zum Schwarzwälder. Samstag, 1. Dezember, Großes Schlachtfest wozu einladet Jacob Pfister, K 2, 18.

Weinrestaurant „Bachus“, G 5, 7. Samstag Abend

Pickelsteiner wozu freundlichst einladet Frau Hofmann.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich eine Rinds-, Kalbs- & Schweine-Metzgerei im Hause des Herrn Mammelt H 4 No. 25

Potsdamer Weizen-Schrotbrod (Graham-Brod) für Magenleidende, Diabetiker

Niederlage: J. H. Kern, C 2, 11.

Bratbüdinge Große Muscheln frisch eingetroffen.

Moriz Mollier Nachfolger D 2, 1. Teleph. 488.

la. Seezungen pr. Pfd. M. 1.—, ohne Detroi Gänseleber- u. Gänsepasteten

Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen.

Mainzer Sauerkraut pr. Pfd. 6 Pf.

Georg Dietz, Teleph. 559, am Markt.

Frankfurter Bratwürste. Kieler Büdinge Kieler Sprotten

Holl. Häklinge 8 Pf. Berliner Kolmops 7 Pf.

Marin. Häklinge 10 Pf. Salzhäklinge 5 und 6 Pf.

Russ. Sardinien. Del. Sardinien.

Vollsaft. Emmenth. Käse Münster. Käse

la. Limburger Käse. Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.

Die besten Breitenen Honig-Lebkuchen sind wieder eingetroffen.

Gebüder Zipperer, O 6, 3/4.

Gänselebern schöne taugt u. zahlt höchste Preise

F. Mayer, D 2, 14. Telephon No. 894.

Nur prima junger Hammelfleisch pr. Pfd. 50 Pf.

Oeffentliche Bitte. Der Vorstand der freiwilligen Gemeinde beabsichtigt, in Gemeinlichkeit mit dem freiwilligen Frauenverein, den schulpflichtigen Kindern wenig bemittelter Gemeindeglieder auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfeier zu bereiten.

Musikhaus in Firma K. H. Schmidt, G 8, 11. Spezialgeschäft für Musikinstrumente und Saiten jeder Art.

Hypothekengelder zu 4% auch auf gewerbliche Anlagen, in höchster Reichthumsgrenze vermittelt rasch und billig.

„Zum schlauen Juchs“ am Friedrichsbr. U 4, 16.

La. Lagerbier, reine Weine, kalte u. warme Speisen Nebenzimmer, Billard, Klavier

E. Hauck.



Stralsunder Fischladen E 1, 10.

Stralsund - Mannheim - Kaffee. Ferner offerire Kal in Gelee, pr. Pfd. M. 1.00-1.20.

Stralsunder Fischladen Rudolf Wothke.

Mehl.

Für Weihnachtsbäckerei empfehle ich feinstes Confect-Mehl

alle anderen Sorten Mehle in nur bester Qualität, trocken u. gut haltend, zu den billigsten Preisen.

Mehl- u. Hülsenfrüchten-Handlung Franz Hucker, S 1 No. 1.

Gesalz. Schweinefleisch pr. Pfd. 50 Pf.

Louis Klaiber, Q 7, 14

Schlender-Honig la. (hell u. dunkel)

8 Pfd. netto M. 8.40 franco unter Nachnahme (Verpackung inbegriffen). Verlangt unter Garantie der Richtigkeit.

Der Landes-Bienenzucht-Verein Mannheim. ES. Antikling, Rheinigen.

Vorzügliche Braunschweiger Würst- und Fleischwaren frisch eingetroffen.

Ulois Fürst, U 2, 2 U 2, 2 gegenüber dem Friedrichsbr. schulhaus.

Wein, von 50 Pfennig Gar. rein. M 5, 5.

Junge Frau empfiehlt sich im Putzen und Parquetböden reinigen.

Die S.FELS. Weihnachts-Ausstellung

in wollenen und seidenen

Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschaftsroben, Fächer, Châles, Tücher, Jupons, Schürzen, englischen Regenschirmen etc.

beginnt **Sonntag, den 2. Dezember.**

55305

Die Auswahl in allen Artikeln ist bekanntlich die **weitaus grösste am Platze** und sind die **hervorragend billigen Preise**, welche theilweise in den Auslagen ersichtlich sind, **unübertroffen!**

Zu Weihnachten empfehlen:

- Gummi-Badewannen, 58268
- Gummi-Bälle, 58268
- Gummi-Gravatten,
- Gummi-Feuerzeug,
- Gummi-Figuren,
- Gummi-Hosenträger,
- Gummi-Kämme,
- Gummi-Kammtaschen,
- Gummi-Kragen,
- Gummi-Manschetten,
- Gummi-Puppen,
- Gummi-Reisekissen,
- Gummi-Schuhe,
- Gummi-Schürze,
- Gummi-Schwammtaschen,
- Gummi-Siglfissen,
- Gummi-Soldaten,
- Gummi-Tafel,
- Gummi-Tischdecken,
- Gummi-Tischvorlagen,
- Gummi-Trinkbecher,
- Gummi-Turnschuhe,
- Gummi-Vorhemden,
- Gummi-Wärmflaschen,
- Gummi-Zahnbürsten,

- Wachstuch-Ausleger,
- Wachstuch-Borden,
- Wachstuch-Läufigen,
- Wachstuch-Läufer,
- Wachstuch-Schürze,
- Wachstuch f. Tische u.
- Wachstuch-Tischdecken,
- Wachstuch-Tischläufer,
- Wachstuch-Wandhänger.

Absolut unverbrennbarer **Christbaum-Schnee**

Schönster Schnee für den Weihnachtsbaum!

Hill & Müller,
Gummivaaren-Special-Geschäft,
N 3, 11 Kunststr. N 3, 11.
Telephon 576.

Zur Beachtung.

Die beliebtesten kleinen Kochherde in Guß- u. Schmiedeeisen von 20 Lit. an sind wieder vorrätig bei **51897**
F. S. Wilb. Baumüller F 6, 3.

J. Menzemer, D 6, 13

Kunststickererei

empfehlen sich im Aufzeichnen von Stickereien, Anfertigen fertiger Sticken und Montieren derselben. Prompte und billige Bedienung. Damen können ihre Weihnachtarbeiten bei mir anfertigen. **50141**

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. **52469**
H 10, 27, 3. St. links.

Vogelzuchtverein Kanaria Mannheim.

48946

Lotterie

zur Hebung der Kanarienzucht und zum Schutze einheimischer Vögel.
Genehmigt durch Erlass des Groß. Ministeriums am 25. April 1894.
5000 Loose. **336 Gewinne.**
Loose à 50 Pfg., 11 Stück 5 M. von allen Verkaufsstellen.
Generalvertrieb bei Herrn **Karl Bertels, Bäcker, D 6, 14.**
Ziehung 10. Dezember 1894. **Der Vorstand.**



Cravatten!
Neuheiten in grösster Auswahl sind eingetroffen bei **58226**
Rud. Hugo Dietrich,
Kunststr. N 3, 7/8. Kunststr.

Franz Arnold, Mannheim

H 1, 3 Breite Straße H 1, 3

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Uhren, Gold- und Silberwaaren jeder Art zu den billigsten Konkurrenz-Preisen! **52705**
Spezialität: **Massiv goldene Trauringe,** das Paar von M. 12.— an bis zu den feinsten. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Delmenhorster Linoleum

anerkannt bestes Fabrikat aus der **Delmenhorster Linoleum-Fabrik** (Anker-Marko). **52769**

Allein-Verkauf für den hiesigen Platz bei

H. Engelhard, Tapeten-Fabrik, Verkaufsfokal: **E 1, 1.**

Trauringe

massiv in Gold werden sofort nach Wunsch zum billigsten Anfertigungspreis geliefert. **51280**
Wilh. Bixinger, Goldwaarenfabrik, C 2, 7, gegenüber dem „rothen Hof“.

Für Private.

Anerkannt feinste, oberbairische **Zentrifugenbutter** in wohlkammernder, fettreicher Qualität vorrätig täglich à M. 1.10 per Pfd. gegen Nachnahme. **W. L. S. Müller, Mehlwerk (Baden)**
Bei Jahresabschluss günstige Bedingungen. **53082**

Suche per sofort eine tüchtige **Maschinenstrickerin.** Hoher Lohn und angenehme Stellung zugesichert. (Reisevergütung). **53088**
Offerten unter No. 53098 an die Expedition dje. Btg.

Leinen-Reste

von 80 Pfg. per Meter an empfiehlt **51847**
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6 Ausstattungs-Geschäft.

L. Steinthal

MANNHEIM.

empfehlen sein großes Lager von **Bettwaaren u. Bettwäsche,** Teppichen, Portièren, Bettvorlegern und Gardinen.

Permanente Ausstellung fertig. **Betten-Bettstellen**

in Holz, Eisen und Messing. **Matratzen jeder Art.** fertige Unterbetten, Oberbetten, Kissen etc. Große Auswahl in Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecke, Bargente, **Bettfedern und Daunen.** **46321**

Leinen-Gebild, Herren- u. Damenwäsche.

Lieferung vollständiger Gran- u. Kinderausstattungen.

Hutfabrik Richard Dippel,

P 1, 2. Breitestraße P 1, 2. Reichhaltiges Lager **49479**

feiner Herren-Füllhüte

beste Fabrikate, in nur neuesten Formen und Farben. **Seiden- (Cylinder) Hüte, Chapeaux-Clagues.**

Belour- (Beluche) Hüte. **Knaben- und Kinderhüte.**

Kindermützen in elegantesten Formen. Reelle Bedienung. **Billigste Preise.**

Weihnachts-Ausstellung

in Puppen an- und unangekleidet, Puppenschränken u. Kommoden, Puppenzimmer, Einrichtungen, Garderobe, Hüte etc. ist eröffnet und laden zu deren Besichtigung ergebenst ein. **Puppen werden reparirt und angekleidet.**

D 1, 10. Dessart Nachfolger D 1, 10.

Vorigjährige Puppen, Puppen-Kleider, Puppen-Mäntel unter dem Einkaufspreis. **52094**

Weihnachten vor der Thür.

Feine Passepartout-Arbeiten, auch solche in Plüsch, liefert das 1. preisgekürzte Spezialgeschäft von **Otto Schwarz, Großh. Hoflieferant, Schwetzingen.** **51596**

Ruhr-Feinmehl

In stärkehaltiger Qualität, direkt aus dem Schiff; gefeibte **Ruhr- u. Antracht-Rohlen** für Hausbrand, empfiehlt bestens **H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28**
Telephon No. 435. **48544**